

PROTOKOLL

**der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 29.01.2010 – Wintersemester 2009/2010
Ort: Marietta Blau Saal, Hauptgebäude der Universität Wien
Dr. Karl-Lueger-Ring, 1010 Wien**

Beginn: 10:56 Uhr

Ende: 13:38 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Oona Kroisleitner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatäre der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2009/2010 am 29.1.2010 im Marietta Blau Saal im Hauptgebäude der Universität Wien

MandatarInnen	anw./n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Flora Eder	anw.	Michaela Heyer			
Selin Naci	anw.	Laura Allinger			
Valentin Pisecky	Ab 11:17 h	Markus Dröscher			
Lisa Breit	anw	Eva-M. Schönwetter			
Eva Pentz				Michaela Heyer	anw.
Patrick Zöchling	anw.	Gregor Plieschnig			
Gregor Schamschula				Daniel Schamschula	anw.
Maria Clar				Janine Wulz	anw
Bernhard Zöchmeister	anw.	Lukas Kohl			
Johanna Pisecky	Anw	Claudia Binder			
AG					
Claudia Gattringer	anw.	Anja Schirmer			
Samir Al-Mobayyed	anw.	Greta Maier			
Thomas Fussenegger	anw.	Georg Gutfleisch			
Katharina Olsacher	anw. b. 11:17h und ab 12:26	A.-M. Kriechbauer		Anja Schirmer	Anw.ab 11:17/abm. 12:26 h
Gernot Fritz	n.anw.	Sabine Lasinger			
Frank Benda		Florian Ecker	anw.		

Angelika Reiter		Marcella Eder	anw.		
Walter Hatzenbichler		Florian Kugler	anw.		
VSStÖ					
Oona Kroisleitner	anw.	Tamara Handler			
Kathrin Glösel	anw.	Josef Pöcksteiner			
Bernhard Pisecky	anw	Elena Barta			
Agnes Riha	anw.	Natascha Strobl			
David Fließner	anw.	Sophie Lojka			
Anna-Angela Libal	anw.	Felicitas Metz			
KSV					
Veronika Helfert	anw.	Barbara Steiner			
Fachschaftsliste					
Eva Schmalhart	anw.ab 11:17				
JES					
Bernhard Grubmüller	anw.	Gerhard Pölsterl			
Referent/Innen/enten					
Wirtschaftsreferat					
Vera Schwarz					
Sozialreferat					
Maria Krawagna					
BiPol					
Sophie Lojka					
Öffentlichkeit					
Johanna Pisecky					
Int. Angelegenheiten					
Selin Naci					
Ausl.Referat					
Bojana Zivanovics					
Frauen u. Genderfragen					
Iris Maria Stromberger					
Organisation, Lehramt					
Int. Kommunikation					
Felicitas Metz					
LesBiSchwule- und					
Transgender					
Jasmin Unfried					
Kulturell oder finanziell					
Benachteiligte Studierende					
Kathi Hammer					
Alternativreferat					
Lena Drescher					

Kulturreferat					
Lisa Breit					
Sonderprojektausschuss					
Milena Merdac					
Gleichbeh.Aussch.					
Kathrin Glösel					
Finanzausschuss					
Carina Huber					
Koordinationsausschuss					
Dominik Wurnig					

Beginn d.Sitzung: 10:18h

Ende d. Sitzung: 13:38h

Protokoll: Gertrude Ettl

Flora Eder/GRAS nominiert als ständigen Ersatz Michaela Heyer.

Selin Naci/GRAS nominiert als ständigen Ersatz Laura Allinger.

Lisa Breit/GRAS nominiert als ständigen Ersatz Eva-Maria Schönwetter.

Patrick Zöchling/GRAS nominiert als ständigen Ersatz Gregor Plieschnig.

Bernhard Zöchmeister/GRAS nominiert als ständigen Ersatz Lukas Kohl.

Johanna Pisecky/GRAS nominiert als ständigen Ersatz Claudia Binder.

Oona Kroisleitner/VStÖ nominiert als ständigen Ersatz Tamara Handler.

Anna-Angela Libal/VStÖ nominiert als ständigen Ersatz Felicitas Metz.

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

TOP 2 einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im WS 2009/2010

Abstimmung TOP 3:

Contra: 0

Enthaltungen: 2

Prostimmen: 22

TOP 3 angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden

Flora Eder – GRAS

Treffen mit den VizerektorInnen Jurenitsch und Schnabl

Für die Inskriptionsberatung haben wir das Prominentenzimmer und die Audimax Garderobe von Jurenitsch zugesichert bekommen. Des weiteren hat er sich über die Situation im C1 und in der Aula

beschwert. Was wir dahingehend abgewiesen haben, dass das alles im Rahmen der Vereinbarungen zwischen Rektorat und BesetzerInnen sich abspielt. Deswegen sie sich bei uns nicht beschweren müssen. Der Termin mit Vizerektorin Schnabl ergab wenig Neues, bis auf das, dass sie über die Situation mit den BesetzerInnen nicht erfreut sind.

Das Umweltprojekt „EuroEnviro“ von dem ich das letzte Mal berichtet habe, wird vom Rektorat mit 1.500,-- € unterstützt, wir haben eigentlich um 3.000,-- € angesucht und stehen noch in weiterem Kontakt mit dem Rektorat, dass wir die restlichen 1.500,-- € noch zugesichert bekommen.

Ergebnisse der Verhandlungen um die Projekte für den Anteil der Uni Wien an den 34 Mio. €.

Die Uni Wien hat 9 Mio. € von diesem Anteil bekommen und die Verhandlungen diesbezüglich haben wir am 14. Jänner abgeschlossen und sind dann an das Ministerium geschickt worden. Es gab eine Vorlage vom Ministerium, wo festgelegt wurde, dass die Mittel in den Bereich Lehre der Unis gehen sollen. Wir haben das hauptsächlich dahingehend interpretiert, dass es für die Curricular Gestaltung und für die Ausfinanzierung der Unis wichtig ist und die Ausfinanzierung hängt für uns auch in einem direkten Zusammenhang mit dem Anmeldesystem und uns war auch bewusst, dass mit so einer einmal Spritze diese gravierenden Probleme auf der Uni Wien nicht nachhaltig gelöst werden können. Und es gab recht konstruktive Vorschläge von der Uni – z.B. das Sofortpaket für den Abbau von Wartelisten im Umfang von 1,9 Mio. €, unsere vehemente Forderung nach prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen in Erweiterungscurricular ist hier auch untergekommen. Etwas abgespeckt, wir hätten uns noch mehr gewünscht, aber jetzt in der Form, dass in den Aufbaumodulen von Erweiterungscurricular mindestens eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung dabei sein kann. Das haben wir uns deshalb gewünscht, weil die Erweiterungscurricular so wie sie bisher oft gehalten wurden so eine Vorlesungssammlung war.

Dann gibt es ein Publizistik Paket, auf das geht dann die Oona noch genauer ein.

Die Internationale Entwicklung wird bei 2,3 Mio. € gefördert. Es wird in eine Forschungsplattform umgewandelt. Dann gibt es noch eine von der ADA geschaffene Zusatzprofessur die eingerichtet wird, zusätzlich zwei weitere Professuren, zusätzliche Stellen für AssistentInnen, studentische MitarbeiterInnen und Administration. Die Forschungsplattform wird in der neu angemieteten Sensengasse untergebracht.

Es gibt dann noch ein Paket für besonders belastete Studienrichtungen mit 1,95 Mio. € und ins Anmeldesystem fließen 0,795 Mio. €.

Veronika Helfert – KSV-LiLi

Ergebnis der Verhandlungen um die Projekte für den Anteil der Uni Wien an den 34 Mio. der MinisterInnenreserve.

Am 14. Jänner 2010 konnten die Verhandlungen bezüglich des Antrages an das BMWF zur Nutzung des Anteils der Uni Wien der 34 Mio. abgeschlossen und ein gemeinsames Papier beschlossen werden. Neben dem Bildungspolitischen Referat und dem Vorsitzteam waren während diesen Gesprächen auch immer BesetzerInnen anwesend.

Zu den Dingen, die wir hineinreklamiert haben, gehört auch ein jährliches Budget von 50.000,- € für den zu schaffenden Frauenförderungsbeirat. Nicht zuletzt konnten wir auch auf die skandalöse Situation des Angebotes an Deutschkursen an der Uni Wien hinweisen. Zur Zeit gibt es keine reguläre Stelle, die Deutschkompetenzen und Kurse zur Unterstützung im Bereich Deutsch als Wissenschaftssprache für internationale Studierende anbietet. Internationale Studierende sind darauf angewiesen – wollen sie ihre Kompetenzen verbessern – an kostenpflichtige Sprachschulen zu gehen. Gerade auch in Punkto Internationalität und Mobilität für die Uni Wien keine glanzvolle Situation. Zur Milderung dessen konnten wir eine Stelle im Ausmaß von 1-2 Senior Lecturern erreichen, die das Angebot in diesem Bereich erheblich verbessern wird.

3. Inneruniversitärer Dialog

Am 10. Dezember 2010 war der letzte Inneruniversitäre Dialog an der Uni Wien. Wie auch bei den beiden vorherigen Dialogen haben das Rektorat, Senatsvorsitzende und -mitglieder, Uniratvorsitzender, Betriebsräte, einige SPLs und Dekane [!], BesetzerInnen sowie Menschen von der ÖH Uni Wien teilgenommen. Von der ÖH Uni Wien waren das neben dem Vorsitzteam Leute aus dem Bildungspolitischen Referat und Senatsmitglieder.

Bei diesem abschließenden Dialog ging es vor allem um eine mögliche weitere Vorgehensweise, um die schon davor angesprochenen Punkte weiter zu verhandeln. Zu den konkretesten gehören:

Curriculare Entwicklung: Die studentischen Mitglieder des Senats, der Curricularkommission des Senats, des Bildungspolitischen Referates und das Vorsitzteam sind momentan im ständigen Gespräch, um Möglichkeiten und Probleme der Curricula und ihre Evaluierung zu besprechen. In vielen Studienrichtungen passieren ebenfalls solche Gespräche zwischen den jeweiligen Studienvertretungen und den SPLs.

Frauenförderung: Ein Beirat wird eingerichtet, das Referat für Frauenförderung des Personalwesens der Uni Wien wird bald ein erstes Treffen einberufen.

StudentInnenbeirat: Der geforderte Beirat für behinderte und/oder chronisch kranker Studierender ist ebenfalls gerade in Planung. Dabei stehen die Referentin der ÖH Uni Wien und die Beauftragte der Uni Wien in Kontakt.

Unirat

Am 11. Dezember 2009 war die dritte Uniratsitzung, an der ich teilgenommen habe. Es wurde vor allem über die aktuelle Situation der Uni Wien gesprochen. Zur Erinnerung: Das war noch vor Ende der Besetzungen. Dabei ging es um die drei Punkte Partizipation, allgemeine bildungspolitische Punkte und Studienpläne. Dabei hat die ÖH Uni Wien sich für eine breitere Einbindung von StudentInnen in entscheidungsfähige Gremien und eine Redemokratisierung ausgesprochen. Auch in Punkto Zugangsbeschränkungen vor allem in der Publizistik ist noch einmal klar gestellt worden, dass sich die ÖH Uni Wien klar dagegen ausspricht und – da sie nun wiedereingeführt werden – eine ständige Evaluierung der Notwendigkeit fordert.

Facultas

Am 19. Jänner 2010 fand die zweite Aufsichtsratsitzung der Facultas AG statt, an der wir wieder zu dritt teilgenommen haben. Auch heuer wird es wieder eine Gewinnausschüttung geben, diesmal in der Höhe von 35.000,- EURO pro ÖH.

Am 25. Jänner 2010 fand die Hauptversammlung statt, an der ich teilgenommen habe.

Oona Kroisleitner – VSStÖ

Zu den 9 Millionen: Das Publizistikpaket bekommt 2,16 Mio. € davon, das sind 4 Professuren die eingerichtet werden, die werden vorübergehend mit Gastprofessuren beschickt erstmals, sollen aber fixe Professuren werden.

Es gibt ein Paket für besonders belastete Studienrichtungen mit knapp 2 Mio. €, das trifft vor allem die Kultur- und Sozialanthropologie, die Psychologie, die Ernährungswissenschaften, die Theater- Film- und Medienwissenschaften, die sollen alle 3-jährige 99er Professuren, also Gastprofessuren bekommen, weitere Assistentinnen etc., weiters soll es dort besonderes Mentoring und Buddy-Projekte geben von Höhersemestrigen-Studierenden, die die Anfängerinnen einführen.

Zu dem Wartelistenabbau werden auch etwas 2 Mio. € verwendet, die betreffen auch speziell die Internationale Entwicklung, die Theater-, Film- und Medienwissenschaften, die Publizistik und die Psychologie sowie die Fachdidaktik in den Lehramtsstudien, da werden durch externe Lehraufträge in etwa 280 Stunden pro Studienjahr aufgestockt.

Ich war auch auf einer Uniratssitzung letzten Freitag. Es gibt jetzt einen neuen Unirat, das ist Johannes Ditz, der ist von der Bundesregierung geschickt worden. Der Großteil der Sitzung ging darum, wie denn die momentane Situation mit der Besetzung ist, um die Aula, um das C1 Foyer, und wie die ÖH Uni Wien dazu steht. Wir haben uns erneut dazu ausgesprochen, dass wir hinter all den Forderungen stehen, dass wir die Forderungen seit Jahren selbst führen und, dass wir die Sicherheitsbedenken der Uni Wien im großen Masse nicht teilen, dass wir mit der Uni und den Besetzerinnen zusammen verhandelt haben, dass sie das C1 Foyer weiter verwenden dürfen und sind da eigentlich auch, nach einigen Streitigkeiten, zu einem ganz guten Punkt gekommen.

Wir haben über Bologna gesprochen, über die Umsetzung über die Schwierigkeiten die es bei Bologna gegeben hat, über die Verschulung etc. Haben uns auch die Probleme aus Deutschland angesehen, die das schon etwas länger haben. Da gibt es die Überlegung einer Arbeitsgruppe, die der Senat einrichtet, die die Curricula eben auf gerade diese Probleme überprüfen soll und eventuelle Richtlinien festlegen soll.

Am 27. Jänner war die Gedenkveranstaltung zur Befreiung von Auschwitz, das 65-jährige Jubiläum, da haben wir drei einen Redebeitrag gehalten.

TOP 4 wird geschlossen.

Eva Schmallhart/Fachschaftsliste meldet sich um 11:17 Uhr an.

Katharina Olsacher/AG überträgt die Stimme an Anja Schirmer und meldet sich um 11:17 Uhr ab.

Anja Schirmer/AG meldet sich um 11:17 Uhr an.

Valentin Pisecky/GRAS meldet sich um 11:17 Uhr an und nominiert Markus Dröscher als ständigen Ersatz.

TOP 5 – Berichte der ReferentInnen

Selin Naci – Internationales Referat

In den Journaldiensten haben wir die Studierenden persönlich zu den Austauschprogrammen beraten. Des Weiteren haben wir auch viele schriftliche Anfragen beantwortet. Die Homepage wurde und wird laufend aktualisiert.

Wir haben am 15.12.2009 in Kooperation mit der Bundes ÖH den Film Gurbet – In der Fremde im Juridicum gezeigt. Der Film erzählt die Geschichte von neun ArbeitsmigrantInnen aus der Türkei, die ab 1964 nach Österreich gekommen sind. Der Film begleitet sie in ihren Erinnerungen sowohl in der Türkei, als auch in Österreich und folgt ihrem Leben bis zur Gegenwart. Außerdem greift der Film einen nicht unwesentlichen Teil der österreichischen Geschichte auf: den Umgang mit den MigrantInnen und ihr Leben in Österreich.

Am „Homies“ Projekt wird zurzeit noch an der Homepage gearbeitet.

Des Weiteren sind wir dabei die Studienreise nach Istanbul zu planen. Die Reise findet von 26.März bis 02. April statt. Die Reisegruppe soll aus 36 Studierenden der Universität bestehen. Wir haben ein acht tägliches Programm ausgearbeitet. Die zentralen Themen sind Minderheiten, Frauenrechte und Laizismus. Die Anmeldung wird voraussichtlich zwischen dem 10. Februar und 19. Februar stattfinden. Wir werden die Reise in der Unique, auf unserer Homepage und im Newsletter ankündigen. Zurzeit sind wir dabei finanzielle Unterstützungen von verschiedenen Organisationen zu beantragen.

Vor der Reise planen wir noch eine Veranstaltung für alle Studierenden an der Uni Wien zu diesen Themen zu organisieren.

Johanna Pisecky – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Presseaussendungen

27.01.2010: ÖH Uni Wien: Polizei schlägt sich auf die Seite des Wiener Korporations Balles

Utl.: Polizei fährt Eskalationsstrategie - Demonstration gegen WKR Ball untersagt

25.01.2010: ÖH Uni Wien: Karl muss Hahns Altlasten aufräumen

Utl.: ÖH Uni Wien fordert Redemokratisierung der Universitäten und den freien Hochschulzugang

14.01.2010: ÖH Uni Wien: Wünsche der ÖH Uni Wien zur Verwendung der "Notfallgelder" übernommen

Utl.: Vorsichtige Zufriedenheit über das Ergebnis der Verhandlungen von Seiten der HochschülerInnenschaft der Universität Wien

21.12.2009: ÖH Uni Wien: Winckler will Uni geschlossen halten

Utl.: Hauptgebäude und NIG sollen über die Ferien bis einschließlich 6. Jänner nicht zugänglich sein.

21.12.2009: ÖH Uni Wien: Audimax von WEGA geräumt

Utl.: Größter Hörsaal der Universität Wien heute Morgen polizeilich geräumt. ÖH Uni Wien sehr enttäuscht von Rektorat.

16.12.2009: ÖH Uni Wien: Rektorat hetzt Polizei auf BesetzerInnen

Utl.: ÖH Uni Wien verurteilt die polizeiliche Räumung von besetzten Büroräumlichkeiten

Materialien/Druck

Für die zweite Phase der Kampagne „Schöne neue Uni“ wurden zwei Plakate und ein Folder gedruckt. Materialien zur Ankündigung der Inskriptionsberatung im Sommersemester sind in Auftrag gegeben worden.

Newsletter

Themen des Newsletter im Jänner waren die Verwendung der sogenannten „Notfallgelder“, die Kampagne „Schöne neue Uni“, Informationen zur geänderten Geringfügigkeitswerte ab 2010 und der Notenbeeinspruchung, Open Call: Umgestaltung des Lueger Denkmals, der Wiener Komparatistik Kongress, 10 Jahre Bologna Gipfel in Wien und die Demonstration zum WKR Ball.

Themen der Dezember Ausgabe waren der Film „Gurbet, in der Fremde“, Informationen zur Anrechnung von Erweiterungscurricula-Äquivalenten, Studienbeihilfe und Studiengebühren.

Unique

Der Schwerpunkt der Novemбераusgabe war „Weihnachten pornographisch“, die Jänner Ausgabe beschäftigte sich mit Gefängnissen. Die Februar Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema Arbeit.

Samir Al-Mobayyed/AG – zur Protokollierung

Mich würde es interessieren, warum das für so eine Organisation, die sicher woanders Geld lukrieren kann, warum da die ÖH für diese Organisation Geld zahlt, für solche Aussendungen.

Flora Eder/GRAS

Welche Organisation meinst du jetzt genau, no WKR?

Johanna Pisecky

Weil wir es unterstützenswert finden, zahlen wir das.

Lisa Breit – Kulturreferat

Journaldienst:

Jeden Donnerstag zwischen 14:00 und 15:00 halten wir im Raum des Kulturreferats der UV Journaldienst.

Regelmäßige offene Plena:

finden jeden zweiten Dienstag (außer in den Ferien und zu Prüfungszeiten) um 19:30 in den Räumlichkeiten der UV statt.

Ziel dieser Treffen ist es, das Kulturreferat für Menschen zu öffnen, um als Gruppe oder Kollektiv Ideen für zukünftige Projekte/Aktionen zu sammeln und diesen zur Entstehung zu verhelfen.

Unique-Termin Kalender und Kartenverlosungen:

Das Kulturreferat ist auch für die Zusammenstellung des Unique-Terminkalenders sowie die Verlosung zur Verfügung gestellter Karten zu Ausstellungen, Theatervorführungen, etc. verantwortlich.

Newsletter für InteressentInnen:

Seit Anfang November haben InteressentInnen die Möglichkeit, auf der ÖH Uni Wien-Homepage unter „Kultur“ (<http://www.oeh.univie.ac.at/kultur.html>) durch Angabe ihrer E-Mailadresse, den Kultur-Newsletter zu abonnieren.

Aktualisierung der Homepage:

Außerdem arbeiten wir derzeit an der Neugestaltung des Homepage-Kulturteils, der mit neuen, spannenden Informationen, sowie interessanten Terminen und Veranstaltungen gefüllt werden soll.

Kooperation Veranstaltungen:

Außerdem werden unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen von uns mit finanziellen Mitteln und Engagement unterstützt (Lyrik im März, Arbeitskreis zur Umgestaltung des Lueger-Denkmal...).

Oona Kroisleitner beantragt für den Bericht des Wirtschaftsreferates Rederecht für Rafael Wildauer, da er „nur“ Sachbearbeiter ist.

Abstimmung:

Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 24

Antrag für Rederecht einstimmig angenommen.

Rafael Wildauer – Wirtschaftsreferat

Alltäglicher Zahlungsverkehr:

Das Wirtschaftsreferat ist mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs, in Zusammenarbeit mit den UV-Referaten, Fakultäts- und Studienvertretungen beschäftigt. Zusätzlich zum bereits existierenden Wiref-Merkblatt, welches sich mit den organisatorisch-bürokratischen Rahmenbedingungen der ÖH-Arbeit befasst, sollten die inhaltlichen Kriterien dafür, was über ÖH-Budgets abgerechnet werden kann und was nicht, verschriftlicht werden. Diese Verschriftlichung ist abgeschlossen.

Projekte/Audimax-Besetzung:

Auch nach der gewaltsamen Beendigung der Besetzungen an der Uni Wien sind die Proteste nicht vollständig abgeebbt. Wir sind weiterhin fallweise mit der Finanzierung von Projekten aus dem Umfeld der Proteste beschäftigt (z.B. Bologna-Proteste im März 10). Zudem führen alle Ebenen der ÖH Uni Wien wieder verstärkt eigene Projekte durch.

Neue EDV-Zuständige:

Der Dienstvertrag mit der neuen EDV-Angestellten Birgit Berger wurde von der Kontrollkommission akzeptiert.

Neue Buchhalterin:

Die neue Buchhalterin Andrea Hallama hat im Jänner bei uns zu arbeiten begonnen. Sie bringt mehrere Jahre Berufserfahrung mit. Ihr Dienstvertrag wurde von der Kontrollkommission bereits akzeptiert und wird unter „Anträge“ beschlossen werden.

Jahresabschluss:

Leider hat die neue Steuerberatungskanzlei unerwartet lange für die Bilanzerstellung gebraucht. Die Bilanzprüfung durch den*die Wirtschaftsprüfer*in steht daher noch aus. Der Soll-Ist-Vergleich ist im Großen und Ganzen fertig. Der Jahresabschluss wird daher erst in der ersten UV-Sitzung des Sommersemesters beschlossen werden können.

Bernhard Zöchmeister – Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Was wir gemacht haben:

Zwei neue SachbearbeiterInnen

Lukas Kohl und Sophie Nix haben uns verlassen

stattdessen: Benjamin Dullnig und Bernhard Zöchmeister

neuer Jour Fixe: Di um 16:00 (siehe HP)

Vernetzungstreffen 21.1.10 um 16:00

IB Agru 19.1.10. um 13:00

Möbelbestellung:

Drei Couches fürs Großraumbüro

Ein Sessel fürs SozRef

Livestream

Tonanlage für die UV Sitzung

Listen

Belegungen von Besprechungszimmer und Großraumbüro

Telefonliste UV vervollständigt

Was wir noch machen wollen/werden:

weiterlaufende Vernetzungstreffen mit StVen

Semesterplan Raufo

Februar

Drucker und EDV Zubehör bestellen

zweites Treffen der IB Neu – Agru

Vorbereitung und Erarbeitung der IB

Vorbereitungen für Semesterstart@aula
 Ein Vernetzungstreffen

März

IB Neu - Agru
 Studienleitfaden Neu - Agru
 Semesterstart@aula
 Ein Vernetzungstreffen

April

IB Neu - Agru
 Studienleitfaden Neu - Agru
 Ein Vernetzungstreffen

Mai

IB Neu - Agru
 Studienleitfaden Neu - Agru
 Ein Vernetzungstreffen

Juni

Ein Vernetzungstreffen
 neuer Studienleitfaden fertig

Aktionen, die weiterlaufen: Anfallende Organisatorische Dinge (Bestellungen, UV – Raumkoordination, Materialbestellungen, EDV – Bestellungen, ev. Möbelbestellungen, Renovierungen,...)

Sophie Lojka – Referat für Bildungspolitik

Wie immer hat sich das BiPol um die Beratung von Studierenden gekümmert. Vorrangige Themen waren die Beeinspruchung von Noten, Anrechnung von Wahlfächern, zu wenig angebotene Prüfungen und, einmal mehr, individuelle Studien.

Weiters haben wir das Vorsitzteam bei den diversen Terminen mit dem Rektorat bezüglich der Situation an der Uni Wien sowie der Verwendung der 9 Millionen vom Ministerium unterstützt. Auch beim letzten Uni Wien Forum waren wir vertreten.

Der zweite Teil der ÖH-Kampagne Schöne Neue Uni! hat gestartet. In dieser Phase geht es um konkrete Verbesserungsvorschläge für die Uni Wien. Plakate und Flyer informieren die Studierenden über die Aktivitäten und Anliegen der ÖH Uni Wien. Die Forderungen werden in den Rektoratsgesprächen und dem Senat eingebracht.

Für den Senat steht die Erstellung einer Arbeitsgruppe, die sich vertiefend mit den Curricula beschäftigen soll, an. Außerdem ist noch immer die Evaluierung des Org-Planes ausständig.

Oona Kroisleitner für das Sozialreferat

Von 16. bis 17. März wird wieder von 10 Uhr- 17 Uhr die Sozial- und Informationsmesse des Sozialreferates der ÖH an der Universität Wien, names Semesterstart@Aula, stattfinden.

Am Dienstag den 12. Jänner hat von 13 Uhr bis 16 Uhr das erste Mal 'Sozialreferat on Tour' im NIG stattgefunden. An Standorten wir BWZ und NAWI arbeiten wir noch.

Wir werden von 4. - 7. März auf der Berufsinformationsmesse 'Best' gemeinsam mit der AusländerInnenberatung und der Zivildienstberatung einen Strand betreuen und MaturantInnen, Studierende und SchülerInnen beraten.

Die SeniorInnenberatung hat eine neue BeraterIn.

Der Agility Brunch des Referates für behinderte und/oder chronisch kranke Studierende wird wieder, wie im Oktober letzten Jahres, mit der Unterstützung der Behindertenberaterin der Universität Wien stattfinden.

Madeleine Drescher - Alternativreferat

Das Alternativreferat ist momentan damit beschäftigt, die Organisation der antifaschistischen – Woche zu unterstützen. Im Rahmen dieser haben wir am 27.01. die Feier zum 65 – jährigen Jubiläum der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz mitgestaltet.

Auch die Vorbereitung der Proteste rund um den WKR – Ball am 29.01. werden vom Alternativreferat bestmöglich unterstützt. So nimmt auch die ÖH Uni Wien ihre Aufgabe als antifaschistische Kraft in Österreich wahr.

Die Neuauflage der Burschenschaften – Broschüre wird in den nächsten Wochen organisiert.

Im nächsten Semester wird sich das Altref, neben dem weiteren Engagements in der antifaschistischen, antirassistischen und antisexistischen Arbeit, mit den Protesten zum 10 Jahre Bologna – Gipfel in Wien beschäftigen.

Diese Arbeit stellt einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der universitären Proteste mit der ÖH der Universität Wien dar.

Neben diesen Aufgaben wird das Altref auch die Schaffung eines Studi Beisels weiter fördern.

Oona Kroisleitner für das Kollektiv Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten

Neben unseren normalen Tätigkeiten wie Journaldienste, offene Plena, Co-Finanzierung von diversen queer-feministischen Projekten haben wir z.B. einen Flyer produziert und gemeinsam mit dem Frauenreferat ein Fest veranstaltet. Nachdem die *Beograd Pride* aufgrund von Gewaltdrohungen abgesagt wurde gab es in Wien eine Solidemo zur serbischen Botschaft, die wir tatkräftig unterstützten. Im Rahmen der Uni-Besetzungen unterstützten bzw. initiierten wir Aktionen gegen Homophobie und Heterosexismus.

Im Moment befinden wir uns in der Planung der Aktionen für das Sommersemester.

Veronika Helfert für das Kollektiv Frauenreferat

Durchgeführte und laufende Projekte, Kooperationen:

Kooperation mit dem „Frauencafe“ Wien.

*Frauenforscherin: Februar, Erstellung eines kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Lehrveranstaltungen zu feministischen Theorien und Gender Studies

Mitorganisation der alljährlichen 8. März Demo zum Internationalen Frauentag

Kooperation mit dem feministischen Archiv „Stichwort“ und dem Feministischen Referat der Bundesvertretung, gemeinsame Veranstaltung mehrerer Workshops zu feministischer Literaturrecherche für Studierende

Organisation des feministischen Dienstags, ein monatliches feministisches Vernetzungstreffen im Frauencafe

Unterstützung und Kooperation mit der Gruppe „wen do“, Selbstverteidigung für Frauen

Unterstützung des feministischen Koch-Projektes „Mampfwerkstatt“

Gemeinsame Inhaltliche Plena mit dem HomoBiTrans*Kollektiv der UV Wien

Unterstützung mehrerer Vereine und Initiativen, unter anderem: Fiber: Werkstoff für Feminismus und Popkultur, die Jahresfrauenplanerin und der Frauenrat Wien.

Unterstützung der Veranstaltung: *_Queer*Postcolonial*In(ter)ventions_* mit Antke Engel und Elahe Haschemi Yekani.

Bojana Zivanovic – Ausländerinnenreferat

Wir im AusländerInnenreferat arbeiten zur Zeit daran, das Referat anders umzustellen, was das Administrative betrifft. Unter anderem soll dabei das Büro ein wenig umgestaltet und besser genutzt werden. Des weiteren sammeln wir nun Ideen, indem wir die einzelne Fälle kurz notieren, um sie dann später zu vergleichen. Wir erhoffen uns so neue Erkenntnisse und Lösungen für Probleme der Studierenden, die wiederholt auftauchen.

Im Februar ist die Teilnahme an der Inskriptionsberatung für das Sommersemester geplant, und vom 4. Bis 7. März findet die Best statt, wo heuer auch das AusländerInnenreferat wieder teilnehmen wird, und für welche eine große Anzahl an Anfragen der ausländischen Studierenden erwartet wird.

Die Sitzung wird um 11:53 Uhr für 15 Minuten unterbrochen.

Um 12:08 wird die Sitzung wieder eröffnet.

Kathi Hammer – Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Arbeitskreistreffen

Seit der letzten UV-Sitzung haben zwei Arbeitskreistreffen stattgefunden. Hier wurde die laufende Arbeit des Referates diskutiert. Außerdem wurden die Projekte Homepage des Referates und Sammlung von Arbeiter_innenkinder Biographien geplant.

Biographien von Arbeiter_innenkindern

Die Idee ist die Sammlung von Einzelbiographien von Menschen die aus bildungsfernen Schichten kommen und trotzdem ein Hochschulstudium zumindest begonnen haben. Es sollen Lebenszusammenhänge von Arbeiter_innenkindern in Bezug zum Bildungssystem erfasst werden. Jede Biographie steht hier natürlich für sich. Die entscheidende Frage ist jedoch welche Gemeinsamkeiten sich in diesen finden werden. Im Kern soll es darum gehen spezifische Hürden und Probleme von Arbeiter_innenkinder auf die sie im Laufe ihres Studiums stoßen sichtbar zu machen.

Homepage www.arbeiter_innenkind.at

Im Detail wurde die technische Umsetzung der Homepage sowie Fragen des Layouts diskutiert.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Veronika Helfert für den Koordinationsausschuss

Am 14.12. hat es die letzte Sitzung des Koordinationsausschusses gegeben.

Es gab folgende Projekte:

Der Regionalkreis des Tutoriumsprojektes ist mit € 500,-- unterstützt worden.

Das elib Studierenden-Wiki ist mit € 800,-- unterstützt worden.

Der Western Regional Congress der Geographie ist mit € 2.000,-- unterstützt worden.

Das Seminar „Feminismus und kritische Theorie ist mit € 1.000,-- unterstützt worden.

Das Skriptenforum Molekularbiologie ist auch mit € 1.000,-- unterstützt worden.

Der Studierendenkongress ist ebenfalls mit € 1.000,-- unterstützt worden.

Das Jura Soyfer Projekt von Studierenden der Theaterwissenschaft ist ebenfalls mit € 500,-- unterstützt worden.

Ein Essaywettbewerb ist mit € 500,-- unterstützt worden.

Ein Projekt namens „Eichgraben“ ist mit € 1.500,-- unterstützt worden.

Die Zeitung der Mathematik mit € 400,--

Flora Eder für den Sonderprojekteausschuss

Die letzte Sopro-Sitzung war am 19.1.2010

Die Anträge „Queer-feministisches Wochenende“ und „Bologna kreativ“ werden nicht behandelt, sondern stattdessen an den BV-Protesttopf weiterverwiesen. (Die Anträge erhalten daher auch keine Sopronr.)

Beatriz Preciado – Vortrag und Workshop

Sopronr.: 190110-01 **1000 €** (feministischer/queerer Topf)

ZEIT DEBATTE Wien 2010

Sopronr.: 190110-02 **abgelehnt**

Schwerpunktausgabe FriedensDienst „Südafrika“

Sopronr.: 190110-03 **400 €**

Solution – Leadership for Sustainability

Sopronr.: 190110-04 **abgelehnt**

„Frauengesundheit und Feministische Theorien“

Sopronr.: 190110-05 **900 €** (feministischer/queerer Topf)

Harvard World Model United Nations 2010

Sopronr.: 190110-06 **abgelehnt**

KünstlerInnenprojekt 10 Jahre Schwarz-Blau „Geachtet – Geächtet“

Sopronr.: 190110-07 **700 €**

Auflage: nicht für Honorare verwenden

„forum wissenschaft“ in an.schläge – das feministische Magazin

Sopronr.: 190110-08 **1000 €** (feministischer/queerer Topf)

IT-Workshop-Reihe von Studentinnen für Studentinnen (nur Frauen)

Sopronr.: 190110-09 **1000 €** (feministischer/queerer Topf)

Auflage: nicht für Honorare verwenden

Aufbau (Bauwoche) der anarchistische Bibliothek

Sopronr.: 190110-10 **500 €**

Siebdruck-Woche in der i:da

Sopronr.: 190110-11 **400 €**

Auflage: studibezogene Thematik bearbeiten

Kreative Widerstandsformen

Sopronr.: 190110-12 **600 €**

Auflage: nicht für Honorare verwenden

Antifaschistische Informations- und Bildungsarbeit an der Universität Wien

Sopronr.: 190110-13 **500 €**

Auflage: nicht für Honorare verwenden

Stadterkundungen

Sopronr.: 190110-14 **700 €**

Auflage: nicht für Honorare verwenden

Migrationsforschung in Österreich: eine kritische Bestandsaufnahme – Antrag auf

Förderung einer Podiumsdiskussion mit anschließendem Workshop des

Forschungsnetzwerkes [KriMi] Kritische Migrationsforschung

Sopronr.: 190110-15 **500 €**

Auflage: nicht für Honorare verwenden

Insgesamt wurden Anträge in der Höhe von 8.200 € beschlossen (allgemeiner Topf: 4.300 €, feministischer/queerer Topf: 3.900 €).

Im allgemeinen Topf befinden sich daher noch 13.050 €. Im feministischen/queeren Topf befinden sich noch 6.800 €.

Selin Naci – Finanzausschuss

Die Sitzung fand am 26. Jänner statt.

Bericht des Wirefs:

Zwei Dienstverträge (EDV und Buchhalterin) wurde von der Kontrollkommission genehmigt.

Jahresabschluss

Leider noch nicht fertig, da neue Steuerkanzlei. Die Steuerkanzlei hat versprochen Bilanz Dezember zu schicken, ist erst im Jänner gekommen. Wir bei der nächsten Finanzausschusssitzung beschlossen.

Kriterien geschrieben, wird auf die HP zum Merkblatt gestellt.

Antrag 1

Dienstvertrag Buchhaltung

Da wir uns leider von der bisherigen zweiten Angestellten in der Buchhaltung trennen mussten, war es nötig, eine_n neue_n Angestellte_n für die Buchhaltung zu suchen. Unter den Bewerber_innen erschien uns Andrea Hallama als beste Wahl, da sie mehrere Jahre Berufserfahrung als Buchhalterin mitbringt. Andrea Hallama wird 28 Stunden in der Woche für die ÖH Uni Wien als Buchhalterin und Personalverrechnerin arbeiten und dafür ein Gehalt in der Höhe von € 1.526,- brutto ausbezahlt bekommen. Der Dienstvertrag wurde von der Kontrollkommission bereits akzeptiert.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt und genehmigt den Abschluss eines unbefristeten Dienstvertrages mit Andrea Hallama (1.526,- brutto für 28 Wochenstunden).

Abstimmung Antrag 1:

Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 26

Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 2

Istanbul-Reise

Die HochschülerInnenschaft an der Universität Wien wird Ende März 2010 (26. März bis 2. April) eine Studienreise nach Istanbul veranstalten. Dabei soll Studierenden die Möglichkeit geboten werden, sich kritisch mit der Türkei auseinander zu setzen. Vor allem wollen wir auf die Themen Demokratie und autoritärer Nationalstaat und Laizismus sowie Minderheiten- und Frauen*rechte eingehen. Die Reise soll auch einen kulturellen Austausch darstellen und die Studierenden zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den Themen anregen. Als Gesamtkosten für die Reise sind € 24.344,- veranschlagt, die Teilnehmer_innen werden selbst einen Kostenbeitrag liefern. Der Finanzierungsbeitrag der ÖH Uni Wien beträgt (maximal) € 10.000,-.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt und genehmigt die Unterstützung der Studienreise nach Istanbul im SoSe 2010 mit einem Beitrag in Höhe von € 10.000,- durch die ÖH Uni Wien.

Abstimmung Antrag 2:

Contra: 8
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 18

Antrag 2 angenommen.

Antrag 3

Bologna-Protteste

Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien wird vom 11. März bis 14. März die Protteste der Studierenden gegen den 10-Jahre-Bologna-Gipfel unterstützen, bei dem die Bildungsminister*innen aus 46 europäischer Staaten nach Wien und Budapest geladen werden.

Angesichts der Zustände an den Universitäten und der breiten Protesten für freie Bildung sind die geplanten Feierlichkeiten eine Verhöhnung der Uni-Angehörigen. Der Bologna-Prozess hat nicht zu mehr Dynamik und Mobilität im europäischen Hochschulraum geführt. Im Gegenteil: Die stark verschulden Studienpläne und der Druck, diese in Mindeststudienzeit zu absolvieren, erschweren es, Auslandssemester zu absolvieren. Das neue dreistufige Studiensystem führt zu erhöhter sozialer Selektion. Während der Bachelor einer breiteren Masse zugänglich sein soll, verdünnen sich Master und PhD zu einem Eliteprogramm, das vor allem Frauen* ausschließt. Hinzu kommen die chronische Unterfinanzierung der Hochschulen sowie die Einführung von Studiengebühren und vermehrter Demokratieabbau an den Universitäten. Die schwierige finanzielle Lage zwingt mehr und mehr Hochschulen Konzerne als Investoren für Forschung an die Universität zu locken. Unabhängige und freie Forschung wird dabei unmöglich. Die Ausrichtung der Lehrinhalte auf Arbeitsmarkt-Interessen im Zuge der Lissabonstrategie betrifft nicht nur Universitäten, sondern soll zur Leitlinie des gesamten Bildungswesens werden. Dies schränkt die Möglichkeit ein, selbstbestimmt und kritisch zu lernen.

Angesichts dieser desaströsen Lage sehen wir keinen Grund das 10-jährige Bestehen der Bolognareform zu feiern. Die europaweiten Proteste unter Studierenden, Lehrenden und Schüler*innen zeigen, dass die Politiker*innen nicht mehr über unsere Köpfe entscheiden können. Aus diesem Grund werden wir im März 2010 die Organisierung einer Demonstration und eines internationalen Gegengipfels mitfinanzieren.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt und genehmigt die Unterstützung der Proteste rund um den 10-Jahre-Bologna-Gipfel 2010 mit einem Beitrag in Höhe von € 10.000,- durch die ÖH Uni Wien.

Abstimmung Antrag 3:

Contra: 8
Enthaltungen: 1
Prostimmen: 17

Antrag 3 angenommen.

Thomas Fussenegger – AktionsGemeinschaft zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Wir haben die letzten beiden Anträge abgelehnt, einmal aus dem Grund, dass wir € 24.000,- aus ÖH-Beiträge viel finden, nach Istanbul zu fahren, und dort eigentlich nicht zu tun, was irgendetwas mit der Uni zu tun hat. Gegen die Umsetzung des Bologna Prozesses in der bisherigen Form sind wir auch natürlich, nur sehen wir den Protest dagegen in einer unkonstruktiven Form im Zuge dieser Protestmaßnahmen umgesetzt und deswegen müssen wir es leider ablehnen, weil da wird wieder Geld für Randaliererei rausgeworfen die beim Bologna Prozess nichts hilft.

Patrich Zöchling – GRAS zur tatsächlichen Berichtigung

Es sind nicht € 24.000,- sondern € 10.000,- und es würde auch ganz gut tun wenn ihr einmal zu den Vorbesprechungen kommen würdet, weil da könnte man genau über solche Sachen reden und dann hättet ihr die richtigen Informationen. Aber wenn ihr euch offensichtlich überhaupt nicht auskennt nicht zuhört, dann abzulehnen finde ich äußerst peinlich und spricht wieder einmal typisch für die AktionsGemeinschaft.

Flora Eder - GRAS

Ich weise darauf hin, dass es hier um die Protokollierung um das eigene Stimmverhalten geht.

Katharina Olsacher – AktionsGemeinschaft zur Protokollierung

Es ist folgendes, die Fraktionsvorbesprechung, ich finde es eigentlich schon eine Frechheit, dass man das am letzten Tag, wo man es überhaupt ansetzen kann, eine UV-Sitzung ansetzt, weil es noch möglich wäre und dann auch noch zu sagen, dass wir nicht zur Vorbesprechung kommen. Wir machen Prüfungen, leider war die Claudia verhindert und ich finde es extrem lächerlich, dass man uns da immer das vorwirft.

Flora Eder – GRAS

Es geht hier zur Protokollierung des eigenen Stimmverhaltens, wo der Termin der UV-Sitzung eigentlich hinten anstehen sollte.

Samir Al-Mobayyed – AktionsGemeinschaft zur Protokollierung meines Stimmverhaltens

Ich habe beim Antrag der Istanbulreise dagegen gestimmt, weil es mir inhaltlich zu wenig Information war, was da wirklich gemacht wird. Weil nur zu sagen, es geht um Minderheitenrechte, Frauenrechte

und, und, und... ist mir persönlich zu wenig, dass ich so einer Summe aus Studierendenbeiträge zustimme.

Samir Al-Mobayyed – Aktionsgemeinschaft zur Satzung bitte zur Protokollierung

Es gibt keine Berichtigung des eigenen Stimmverhaltens und man kann auch das eigene Stimmverhalten nicht zweimal protokollieren lassen.

Katrin Glösel – Gleichbehandlungsausschuss

Die 2. ordentliche Sitzung des Gleichbehandlungsausschusses fand am 27.1.2010 statt.

Es gab keine Anträge wir haben uns aber zum Ziel gesetzt den Gleichbehandlungsausschuss in der Satzung der Uni Wien aufzuwerten, weil wir festgestellt haben, dass er so wie er jetzt konstituiert ist, mit seinen Befugnissen recht zahnlos ist. Wer das nachschauen möchte, das ist geregelt in § 9 Abs. 12 Zif. A oder auf Seite 27 der Satzung der Uni Wien.

Wir werden bis zur nächsten Sitzung der Universitätsvertretung etwas ausarbeiten um ihn aufzuwerten.

Anja Schiemer Aktionsgemeinschaft überträgt ihre Stimme zurück an Katharina Olsacher und meldet sich um 12,26 Uhr ab.

Katharina Olsacher Aktionsgemeinschaft meldet sich um 12,26 Uhr an.

Flora Eder bittet Vertreterinnen aller Fraktionen nach vorne um die Anträge zu reihen und unterbricht um 12.26 Uhr die Sitzung für 20 Minuten.

Flora Eder eröffnet die Sitzung wieder um 12.46 Uhr.

TOP 6 wird geschlossen.

Flora Eder übergibt um 12.53 Uhr die Sitzungsleitung an Veronika Helfert.

TOP 7 – Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen

Veronika Helfert – KSV-LiLi

Antrag 4:

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Aust

Michael Sandholzer (michael.sandholzer@gmx.at)

Judith Stangel (judithstangel@gmx.at)

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Alfred Dunshirn

Esra Emine Demir

Ersatz

Max Brinnich

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Esther Ramharter

Julia Niemann

Ersatz

David Peter

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission Maria-Christine Leitgeb

Irina Kimeswenger (irina.kimeswenger@gmx.at)

Helga Schwarz (helga@die-schwarz.at)

Ersatz

Doris Vickers (doris@vickers.at)

Katharina Parteli

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Biopharmaceutical Imaging

Samira Adambakan (azade@gmx.at)

Lisa Rapatz (lisarapatz@gmx.at)

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Pharmaceutical Sciences

Melanie Grosz (melanie-grosz@hotmail.com)

Martin Holbik (m_holbik@hotmail.com)

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Deutsch als Fremdsprache

Simon Huber (a0809477@unet.univie.ac.at)

Agnes Engleder (agnes.engleder@webhirsche.at)

Ersatz

Katharina Mayr (kathi.mayr@utanet.at)

Veronika Helfert (veronika.helfert@oeh.univie.ac.at)

Umnominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik

Esra Emine Demir

Ersatz

David Peter

Abstimmung Antrag 4:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 26

Antrag 4 einstimmig angenommen.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Anträge

Patrick Zöchling - GRAS

Antrag 5

Die UV möge beschließen:

In den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen werden folgende Personen entsandt:

Für die GRAS:

Karin Kuchler und als ihre Ersätze:

Fanny Müller-Uri und Andrea Leiter

Für die AktionsGemeinschaft:

Mona Zaher und als ihren Ersatz:

Mathilde Beranek

Abstimmung Antrag 5:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 26

Antrag 5 einstimmig angenommen.

Claudia Gattringer – AktionsGemeinschaft

Antrag 5A

Betreff: Umnominierungen Bundesvertretung

Hauptmandatar
Sami Al-Mobayyed
Katharina Olsacher
Marcella Eder
Alexander Stimmler
Dominik Futschik

Ersatz
Gernot Fritz
Greta Maier
Thomas Fussenegger
Florian Kugler
Martin Ramskogler

Abstimmung Antrag 5A:

Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 26

Antrag 5A einstimmig angenommen.

Oona Kroisleitner – VSStÖ

Antrag 6

Betreff: Umnominierung in der Rechtsmittelkommission

Hauptmandatar:
David Fließner

Ersätze:
Oona Kroisleitner
Kathrin Glösel

Abstimmung Antrag 6:

Contra: 0
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 26

Antrag 6 einstimmig angenommen.

Veronika Helfert – KSV-LiLi

Antrag 7

Betreff: Antifaschistische Demonstration gegen den WKR-Ball

Seit einigen Jahren wird der als Highlight des internationalen Rechtsextremismus bekannte Ball des Wiener Korporationsrings (WKR) von antifaschistischen Demonstrationen begleitet. Diese wurden in den letzten Jahren von tausenden Menschen besucht. Dieser engagierte Aktivismus gegen faschistische Organisationen und deutschnationalen Männerbünde ist den Behörden offenbar ein Dorn im Auge: so wurde die diesjährige Demonstration, die vom breiten „nowkr-Bündnis“ getragen wird, von der Wiener Polizei verboten und umfassende Platzverbote für Nicht-Faschist_innen rund um die Hofburg

ausgesprochen. Das erscheint uns als willkürlicher Einschnitt ins Versammlungsrecht und als ein Versuch der Kriminalisierung antifaschistischer Aktivitäten.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die UV fordert die Exekutive, die Stadt Wien und die Regierung dazu auf, derartige Repressions- und Einschüchterungsmaßnahmen gegen Antifaschist_innen zu beenden und stattdessen endlich im Sinne eines Verbots deutschnationaler Burschenschaften und des WKR-Balls aktiv zu werden. Des Weiteren ruft die UV alle Studierenden heute zu einem ausgelassenem Abendspaziergang mit Startpunkt Westbahnhof um 18:00 Uhr auf.

Abstimmung Antrag 7:

Contra: 1
Enthaltungen: 8
Prostimmen: 17

Antrag 7 angenommen.

Veronika Helfert – KSV-LiLi

Antrag 8

Betreff: Bildungspolitische Pläne der neuen Wissenschaftsministerin

Die neue Wissenschaftsministerin Beatrix Karl erklärte in einem Interview, für sie sei die An- und Ausweitung bestehender Zugangsbeschränkungen, sowie die Abschaffung der Ausnahmegründe für die Studiengebühren unabdingbar. Angesichts der bestehenden sozialen Selektivität des Bildungssystems und der katastrophalen Bildungspolitik der letzten Jahre verdeutlichen diese Vorhaben die Erkenntnisresistenz der Neo-Ministerin.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die UV fordert weiterhin die vollständige Abschaffung der Studiengebühren und den Abbau jeglicher Zugangsbeschränkungen. Sollte die Wissenschaftsministerin versuchen, ihre Pläne in die Realität umzusetzen, wird die UV mit allen Mitteln dagegen protestieren.

Abstimmung Antrag 8:

Contra: 8
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 18

Antrag 8 angenommen.

Veronika Helfert – KSV-LiLi

Antrag 9

Betreff: Gegen das geplante Anti-Terrorgesetz

Wie im SPÖVP-Regierungsprogramm vorgesehen, steht aktuell ein sogenanntes „Terrorpräventionsgesetz“ zur Debatte. Dieses sieht massive Verschärfungen des Strafrechts vor, die für jede beliebige außerparlamentarische Initiative gravierende staatliche Repression bedeuten können. Somit werden – wie bereits bei den bestehenden Gesetzen gegen sogenannte „kriminelle Vereinigungen“ – die Grund- und Menschenrechte für systemkritische Organisationen und Aktivist_innen weiter eingeschränkt. Vorgesehen ist beispielweise die „Ausbildung für terroristische

Zwecke“ künftig mit Strafen zwischen einem und zehn Jahren Haft zu ahnden, die „Anleitung zur Begehung einer terroristischen Straftat“ via Medien mit bis zu zwei Jahren und die „Aufforderung zu terroristischen Straftaten“ bzw. deren öffentliche „Gutheißung“ ebenfalls mit bis zu zwei Jahren. Das kann – auch angesichts der möglichen Anwendung des Gesetzes auf Studierendenproteste – nicht unwidersprochen hingenommen werden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die UV spricht sich gegen das sogenannte „Terrorpräventionsgesetz“ aus und fordert weiters die Streichung des § 278 a und b im StGB. Angesichts der im März beginnenden Prozesse gegen Tierrechtsaktivist_innen fordert die Universitätsvertretung die umgehende Einstellung dieser inakzeptablen staatlichen Repression.

Abstimmung Antrag 9:

Contra: 8
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 18

Antrag 9 angenommen.

Bernhard Grubmüller - JES

Antrag 10

Die ÖH der Universität Wien muss sich nach Auffassung der JES zum Ziel setzen, eine Vertretung der studiumsbezogenen Interessen ihrer Student_innen zu sein, unabhängig und unbeeinflusst von deren weltanschaulicher Gesinnung.

Gleichzeitig ist nach Auffassung der JES Universität nicht nur Ausbildungs- sondern auch Bildungsstätte, in der es selbstverständlich auch Raum für eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit politischen Fragen geben muss.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Wie auch immer gefärbte Kultur- und Gesellschaftspolitik, ist eine wahrzunehmende Aufgabe und gesellschaftliche Verantwortung nicht nur für die ÖH sondern für einzelne Studentenfraktionen und soll ab sofort aus der Tasche der jeweiligen Initiatoren finanziert werden und nicht mehr aus den ÖH-Zwangsbeiträgen der Student_innen.

Die ÖH der Uni Wien möge sich ausschließlich auf die Vertretung der studiumsbezogenen Interessen ihrer Student_innen beschränken, wozu nach Interpretation der JES neben Service- und Informationspolitik selbstverständlich auch Bildungspolitik zählt – aber keine wir auch immer gefärbte Kultur- und Gesellschaftspolitik.

Abstimmung Antrag 10:

Contra: 18
Enthaltungen: 0
Prostimmen: 8

Antrag 10 nicht angenommen.

Bernhard Grubmüller – JES

Antrag 11

Die Universitätsvertretung möge beschließen:

Die JES fordert eine Enquete und verstärkte Informationsmaßnahmen zum Thema „Wohnen & Studieren“, sowohl in Wien, als auch bei Auslandssemestern

Begründung:

Die Wohnsituation für Studierende ist nicht zumutbar. Eine 60m² Wohnung in Uninähe kostet an die € 600,-- im Monat.

Daher ist es wichtig, Studierende über die Wohnmöglichkeiten zu informieren. Auch beim Studieren im Ausland, fühlen sich die Studentinnen und Studenten im Stich gelassen und auch sich alleine gestellt.

Die ÖH ist daher gefordert, dieses Informationsdefizit aufzuholen.

Abstimmung Antrag 11:

Contra: 17

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 9

Antrag 11 nicht angenommen.

Bernhard Grubmüller – JES

Antrag 12

Die ÖH-Vertretung wird aufgefordert, das Gespräch mit der neuen Wissenschaftsministerin Karl zu suchen, um eine Deeskalation der Situation an der Universität Wien herbei zu führen.

Begründung:

Die Studentenproteste Ende vergangenen Jahres haben lediglich zu einer Eskalation der Situation um die Studienbedingungen geführt. Durch die Protestaktionen und den damit notwendig gewordenen Renovierungsarbeiten und Anmietung von Ausweichlokalitäten, wurde Geld, das dringend in Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen investiert werden hätte müssen, verschwendet. Wir fordern daher die Vertreter der ÖH auf, an den grünen Tisch zurück zu kehren um sich der Anliegen der Studentinnen und Studenten anzunehmen.

Abstimmung Antrag 12:

Contra: 17

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 8

Antrag 12 nicht angenommen.

Veronika Helfert unterbricht die Sitzung um 13.03 Uhr für 10 Minuten.

Veronika Helfert nimmt die Sitzung um 13.13 Uhr wieder auf.

Veronika Helfert unterbricht die Sitzung um 13.14 Uhr für weitere 10 Minuten um die Reihung der Anträge vorzunehmen.

Veronika Helfert nimmt die Sitzung um 13.24 Uhr wieder auf - es werden die Anträge abgestimmt.

Oona Kroisleitner – VStÖ zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe dem 2. Antrag der JES zur Wohnrechtsenquete nicht zugestimmt weil es genau das letztes Jahr gegeben hat, weil es Wohnrechtsberatung im Sozialreferat gibt, weil es Wohnrechtsberatung auf der semesterweisen stattfindenden Beratungsmesse „semsterstart@aula“ gibt in Kooperation mit der Mieterinneninitiative, weil es eine Wohnrechtsbroschüre gibt und weil ich finde, die ÖH Uni Wien und speziell das Sozialreferat machen genug in diesem Bereich.

Samir Al-Mobayyed – AktionsGemeinschaft zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe mich bei dem Antrag „Demonstration zum WKR-Ball“ enthalten, weil 1) gibt es eine Demonstration die bewilligt worden ist und 2) ist es in den letzten Jahren immer zu Gewaltausschreitungen gekommen. Beamte sind verletzt worden, die Demonstration war nie friedlich, und ich kann eine Demonstration die nicht friedlich abgeht, wo Leute verletzt werden einfach nicht unterstützen.

Ich habe bei dem Antrag zur Wissenschaftsministerin Karl dagegen gestimmt, weil ich es immer gut finde, wenn man zuerst den Dialog sucht und zuerst versucht Gespräche zu führen, vor allem gerade mit einer neuen Wissenschaftsministerin die erst jetzt ihr Amt angetreten hat, dass man da von vornherein auf Deeskalation setzt finde ich nicht gut.

Beim „Antiterror-Antrag“ habe ich dagegen gestimmt, weil es ganz einfach nicht unsere Aufgabe ist in diesem Gremium.

Ich habe für die Enquete gestimmt und auch für diesen Antrag der Deeskalation weil beide für mich selbstverständlich sind, dass man auf Deeskalation setzt einerseits und andererseits, dass man so eine Enquete zum Thema Wohnen, auch wenn sie schon gegeben hat, immer ausbaut. Das sind Themen womit wir uns eigentlich hauptsächlich beschäftigen sollten.

Flora Eder – GRAS zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Dem Antrag zum WKR-Ball habe ich selbstverständlich zugestimmt. Selbstverständlich wäre es gut, wenn es bei der Demonstration nicht zu Ausschreitungen kommen würde und auch niemand verletzt würde. Ich persönlich finde es wichtig, deshalb habe ich dafür gestimmt, weil es kann doch nicht sein, dass in Österreich nach dem Nationalsozialismus sich solche Leute noch treffen können in der Hofburg. Zu Beatrix Karl – ich verstehe nicht, warum andere Leute das anders sehen, aber so wie die jetzige Situation der Universitäten aussieht, kann man nicht zu einer Deeskalation beitragen, das ist in meinen Augen total absurd, wenn man sich anschaut was gerade im tertiären Sektor und überhaupt im gesamten bildungspolitischen Sektor gerade abrennt.

Und bezüglich der Wohnrechtssache von der JES, das sehe ich genau gleich wie Oona, wir machen schon seit Jahren genug zu dem Thema, deswegen war ich gegen diesen Antrag aber selbstverständlich für ausreichende Wohnrechtsberatung auf der ÖH Uni Wien.

Eva Schmallhart – Fachschaftsliste zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Zum Antrag der JES mit der gefärbten Gesellschaftspolitik. Ich bin auch dagegen, dass gefärbte Gesellschaftspolitik finanziert wird aber ich bin auch nicht dafür, dass gar keine Gesellschaftspolitik seitens der ÖH gemacht wird.

Zu dem Antrag mit der Wissenschaftsministerin, ich fände es gut, natürlich wenn es einen Termin gäbe aber halt auch nicht zur Deeskalation, das sehe ich ähnlich wie Flora. Das sehe ich keinen Bedarf.

Zu dem Wohnen und Arbeiten auch im Auslandssemester das finde ich gut, deswegen habe ich dafür gestimmt.

Veronika Helfert – KSV-LiLi zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe bei allen drei Anträgen der JES dagegen gestimmt, bei dem ersten mit der Enquete zur Wohnsituation. Ich denke es ist natürlich wichtig, dass Hochschülerinnenschaften umfassendes Information, Beratung und Service dazu anbieten und sich auch einsetzen dafür, dass Lebens- und Wohnsituation von Studierenden sich verbessert. Allerdings ist es naiv zu glauben, dass die Hochschülerinnenschaft irgendetwas an dem Wohnungsangebot in Wien oder in anderen Städten in diesem Land tun könnte. Ich denke hier ist die Politik gefordert. Es muss sozialer Wohnbau mehr

gefördert werden und billigere Wohnmöglichkeiten geschaffen werden. Deswegen habe ich dagegen gestimmt.

Zum zweiten Antrag bezüglich der Gesellschaftspolitik habe ich auch dagegen gestimmt, weil ich denke, Universitäten befinden sich im gesellschaftlichen Kontexten, deswegen gibt es keine Bereiche die nicht auch Studierende betreffen, die nicht auch eine Hochschülerinnenschaft behandeln kann.

Und drittens die neue Wissenschaftsministerin, diesen Antrag habe ich persönlich als Farce empfunden, weil sowohl die Bundesvertretung als auch die ÖH Uni Wien sich die ganzen Proteste über, einerseits klar hinter die Proteste aber andererseits auch klare Dialogbereitschaft gezeigt hat. Das kann man beurteilen wie man möchte, jedenfalls ist es sicher nicht die Schuld der Hochschülerinnenschaften, dass die Situation an den Universitäten so aussieht wie sie aussieht und Beatrix Karl sollte von sich aus versuchen hier einen Schritt auf die Studierenden zuzugehen.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Allfälliges

TOP 9 wird geschlossen, da es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Die Sitzung wird um 13.38 Uhr geschlossen.